



Antrag

der Fraktion der SPD

Psychosoziale Versorgung der Schüler*innen langfristig sicherstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird beauftragt, die psychosoziale Versorgung in den Schulen Schleswig-Holsteins langfristig sicherzustellen, indem

- die laufenden Befristungen der durch das Corona-Sofortprogramm eingestellten Schulpsycholog*innen aufgehoben werden;
- sich langfristig für ein Verhältnis von Schulpsycholog*in zu Schüler*innen von 1:5.000 eingesetzt wird;
- zeitnah Standards für die Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit den Kommunen vereinbart und in einer Überarbeitung des Orientierungsrahmens zur Schulsozialarbeit verankert werden;
- die Stellenausstattung der Schulsozialarbeit anhand einer landesweiten Bedarfsplanung angepasst wird.

Begründung:

Gesundheit wird von der Weltgesundheitsorganisation seit 1997 als grundlegendes Menschenrecht verstanden. Die Gesundheit der Schüler*innen hängt mit ihrem Lern- und Bildungserfolg zusammen. Darauf basierend versteht die KMK in ihrer Empfehlung von 2012 Gesundheitsförderung als unverzichtbares Element der Schulentwicklung, worunter explizit auch die psychische Gesundheit zählt.

Im Zuge des Deutschen Schulbarometers 2024 beklagte jedoch ein großer Teil der befragten Lehrkräfte ein unzureichendes Angebot zur Unterstützung von psychisch belasteten Schüler*innen durch Schulpsychologie und Schulsozialarbeit und fehlende Konzepte zur Weitervermittlung psychisch belasteter Schüler*innen an ein außerschulisches Unterstützungsnetzwerk.

Angesichts dessen, dass die Pandemie nachweislich zu einem Anstieg der psychischen Belastungen unter Schüler*innen geführt hat und die Probleme mit dem Abklingen zwar gesunken sind, aber weiterhin auf einem hohen Niveau verharren, besteht hier langfristig ausgerichteter Handlungsbedarf. Denn im Kontext der anhaltenden multiplen gesellschaftlichen Krisenlagen, denen Schüler*innen neben möglicherweise vorhandenen schulischen, familiären oder individuellen Belastungen zusätzlich ausgesetzt sind, muss die psychosoziale Unterstützung von Kindern und Jugendlichen weiter im Fokus bleiben.

Bereits 1973 hatte Kultusministerkonferenz beschlossen, dass die Schulpsychologie in einem Maße ausgebaut werden solle, dass das Verhältnis zwischen Schulpsycholog*in und Schüler*innen bei 1:5.000 liegt. Diese Relation wurde in Schleswig-Holstein zu keinem Zeitpunkt erreicht. Zurzeit sind landesweit 32 Planstellen für Schulpsycholog*innen an allgemein bildenden Schulen inkl. Ersatzschulen verfügbar, die im Rahmen der Pandemie um 15 befristete Stellen aufgestockt wurden. 16 Stellen wurden für die beruflichen Schulen geschaffen. Damit lag das Verhältnis zwischen Schulpsycholog*innen und Schüler*innen 2022 laut dem MBWFK bei 1:5.736. Der Verband Schleswig-Holsteinischer Schulpsycholog*innen spricht dagegen von ca. 1:7.000 an den allgemein bildenden Schulen, also unter Abzug der Kolleg*innen der beruflichen Schulen sowie unbesetzter bzw. nicht-voll besetzter Stellen. Ein erster Schritt, um die KMK-Zielmarke von 1:5.000 zu erreichen, ist daher die Entfristung der durch das Corona-Sofortprogramm eingerichteten Stellen.

Neben der Schulpsychologie leistet auch die Schulsozialarbeit wichtige Unterstützungsarbeit für die Schüler*innen. Als einheitlichen Rahmen für die Umsetzung und Ausgestaltung der Schulsozialarbeit braucht es verbindliche Standards. Der 2023 veröffentlichte Orientierungsrahmen zur Schulsozialarbeit wird diesem Anspruch nur bedingt gerecht, wie auch der Landesrechnungshof urteilte. Die ohnehin geplante regelmäßige Überprüfung und Anpassung des Orientierungsrahmens soll daher zeitnah geschehen und die Verankerung solcher mit den Kommunen vereinbarten Standards enthalten um die Schulsozialarbeit verlässlich zu sichern. Dazu gehört auch, die ebenfalls angekündigte landesweite Bedarfsberechnung umgehend zu vollziehen und die Stellenausstattung womöglich anzupassen. In diesem Kontext bedarf es dann auch der Überprüfung des Erhalts der im Zuge der letzten Krisen ausgebauten Schulsozialarbeitsstellen.

Martin Habersaat
und Fraktion